

Hopfen-Staffeln holen Silber

Laufsport Schackensleber Hopfenläufer überzeugen beim Magdeburg Marathon

Der Magdeburg Marathon war aus Sicht der Schackensleber Läufer wieder ein voller Erfolg. Obwohl nur wenige Hopfenläufer an den Start gingen, wurden doch recht ansprechende Leistungen gezeigt.

Schackensleben (mst) • Auf der klassischen Distanz von 42,195 km gab es keinen Einzelstarter, jedoch wurde diese Strecke erstmals auch als Staffel angeboten. Die einzelnen Abschnitte hatten jeweils ca. 10,5 km Länge.

Staffelläufe haben bei der LG Hopfen einen ganz besonderen Stellenwert und somit stellte man je eine Frauen- und Männermannschaft. Während für die Männer von vorn herein fest stand, sie wollen um einen vorderen Platz mitlaufen, war bei den Frauen eher ankommen und schauen was bei rauskommt das Ziel. Startläufer waren Kati Scheschonk und Marco Hermecke. Kati lief die schnellste Split-Zeit auf diesem Abschnitt und wechselte somit als Erste bei den Frauen. Marco wechselte mit einer sehr guten Zeit als Vierter auf Bernd Breier, der die Staffel bei seinem Wechsel auf Mario Stach, ebenfalls in Split-Bestzeit, gleich mal auf den vorläufigen ersten Platz lief. Währenddessen war Andrea Conrad als zweite Läuferin bei den Frauen an der Reihe. Sie musste sich nur einer Konkurrentin geschlagen geben und übergab auf Platz zwei liegend an Susanne Sierig. Auch Mario musste einen Läufer passieren lassen und übergab ebenfalls als Zweiter an Swen Conrad.



Die zweitplatzierten Staffeln der Hopfenläufer bei der Siegerehrung.

Foto: Tom Scheschonk

Seine Aufgabe war es nun, mit einem beherzten Lauf diesen zweiten Platz nach Hause zu laufen. Dies gelang auch, mit 2:44:27 h hatten die Mannen etwas mehr als fünf Minuten Rückstand zum Ersten, aber über 25 Minuten Vorsprung zur drittplatzierten Staffel.

Fast zeitgleich mit dem Einlaufen der Männer ins Ziel übernahm Anett Rose als Schlussläuferin von Susanne, nach wie vor an Platz zwei liegend. Nach vorne war der Abstand bereits zu groß, sodass nach hinten abgesichert werden musste. Der Vorsprung von gut elfeinhalb Minuten schmolz langsam dahin, aber am Ende reichte es für die Mädels der LG Hopfen wie bei den Männern zum zweiten

Platz in einer Zeit von 3:47:13 h. Auf der Halbdistanz konnten vor allem die Frauen mit sehr guten Leistungen glänzen. Anja Kraft und Ines Grundmann liefen die Strecke komplett gemeinsam und finishten als 22. bzw. 23. Frau in 1:42:07 h und 1:42:08 h. Für Anja bedeutete das Rang vier in ihrer Altersklasse (AK) und für Ines sprang sogar Bronze heraus. Birgit Müller komplettierte das Schackensleber Team. Sie wurde ebenfalls Dritte in ihrer AK in 1:46:15 h. Als die Auswertung fest stand, war der Jubel groß. Mit über 10 Minuten Vorsprung haben sie die Mannschaftswertung Halbmarathon der Frauen gewonnen. Auch die Männer schlugen sich achtbar. Robert

Herzig, Dirk Grundmann und Burkhard Müller liefen alle ansprechende Zeiten und erkämpften sich in Summe den 13. Platz. Weiterhin lief noch Udo Plettner den Halben, dessen Zeit irrtümlich zum Mannschaftsergebnis addiert wurde.

Die 10 km-Strecke absolvierte Petra Schulz, sowie Britta Heidecke, die aber für die Ecole international Schule startete. Britta errang als Gesamtsechste in ihrer AK die Silbermedaille in 45:50 min. Tim Scheschonk, für die Farben des SC Magdeburg startend, lief in 39:39 min zu Platz eins in seiner AK.

Beim Mini-Marathon (4,2 km) startete Jutta Schaper, ebenfalls für die Ecole, und wurde AK-Vierte.

Abschließend muss man leider sagen, dass dies wohl eine der schlechtesten Veranstaltungen aus organisatorischer Sicht war, die der Magdeburg Marathon je erlebt hat. Sehr viele Teilnehmer, die sich verließen, Streckenposten, die alles andere machten als die Läufer einzuweisen, Zuschauer, die die Strecke blockierten und selbst Führungsradfahrer, die nicht wussten, wo die Strecke lang ging.

Diese Kritik musste sich das Organisations-Team der VLG 1998 MD leider sehr oft anhören, gelobt aber Besserung. Die eisigen Temperaturen taten ihr übriges, was auch bedauerlicher Weise an der Zahl der wenigen Zuschauer zu sehen war.